Hochschuldidaktische Materialien des Projekts LeHet

Stefan T. Siegel, M.A. & Dr. Astrid Krummenauer-Grasser
Kontakt: Stefan.Siegel@phil.uni-augsburg.de | Astrid.Krummernauer-Grasser@uni-augsburg.de

1. Hintergrund und Ziele

Zentrales Ziel des Projekts LeHet
Weiterentwicklung der Lehrer*innenbildung an der Universität Augsburg hin zu einer umfassenden und nachhaltigen Förderung der Professionalität angehender Lehrer*innen im Umgang mit Heterogenität (vgl. Projektantrag 2018)

Ausgangsfragen

1. Wie können die neu konzipierten und erprobten hochschuldidaktischen Konzepte und Materialien über den begrenzten Förderzeitraum von LeHet nachhaltig dokumentiert werden?
2. Wie kann die Qualität der Konzepte und Materialien sichergestellt werden?
3. Wie kann die gemeinsame Nutzung und Pflege von Lehr-Lernmaterialien in der Lehrer*innenbildung gefördert werden?

Nachhaltigkeit und Qualitätssicherung in der Hochschullehre

- Publikation hochschuldidaktischer Materialien = vielversprechende Möglichkeit, um die neu konzipierten innovativen Lehr-Lernkonzepte und Arbeitsmaterialen nachhaltig zu dokumentieren (vgl. Schweitzer et al. 2019)
- Mehrfach erprobte und evaluierte Kurskonzepte und Materialien werden für andere Hochschullehrende nutzbar gemacht → Arbeitserleichterung und Zeitersparnis
- Förderung der wissenschaftlichen Befassung mit der eigenen Lehre = Scholarship of Teaching and Learning (vgl. Dewar et al. 2018)

→ Reihe zu hochschuldidaktischen Materialien im Verlag J. Klinkhardt

2. Besonderheiten der didaktischen Materialien

1. Multimediale Zusammensetzung der Materialen

Manuale	Micro-Site	Videos
Praktikable und zur Durchführung motivierende Handreichungen	Online-Zugriff auf Arbeitsmaterialien (z. B. Präsentationen, Arbeitsblätter)	Exklusiv für Mitglieder des LeHet-Netzwerks: Video-Vignetten im Onlinekurslabor

2. Einheitlicher Aufbau der Manuale
Identische Grob- und Feingliederung (siehe 3. Aufbau)

3. Konzise Darstellung der theoretischen Grundlagen der Kurse

4. Beschreibung der implementierten innovativen Gestaltungselemente
(z. B. Videos, Forschendes Lernen, Arbeiten mit Fallbeispielen)

5. Hinweise zur didaktisch-methodischen Umsetzung und Adaption

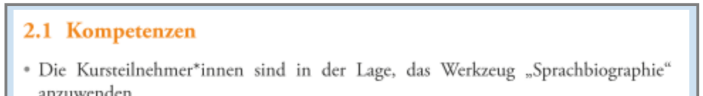
6. Querverweise zwischen den Manualen und den jeweiligen Arbeitsmaterialien
(z. B. Hinweise auf Arbeitsblätter und Videos)

7. Kritische Reflexion der Stärken und Schwächen der Lehr-Lernkonzepte

3. Aufbau der Manuale

1. Vorwort zur Reihe von der Projektleitung

Kurzbeschreibung des Projekts LeHet sowie des allgemeinen


2.1 Kompetenzen

• Die Kursteilnehmer*innen sind in der Lage, das Werkzeug „Sprachbiographie“ anzuwenden


2.2 Kurzbeschreibung des Kursangebots

Kurzbeschreibung des Projekts LeHet sowie des allgemeinen Aufbaus und der Ziele der Manualreihe

2. Der Kurs auf einen Blick

2.1 Kompetenzen
2.2 Kurzbeschreibung des Kursangebots
2.3 Kurzüberblick

- Die Kursteilnehmer*innen sind in der Lage, Merkmale/Kennzeichen (sprachlicher) Heterogenität zu identifizieren.
- Die Kursteilnehmer*innen sind in der Lage, theoretisch erarbeitete Heterogenitätskonzepte auf den Unterricht zu beziehen.

Im vorliegenden Kurs „Bildungssprache als Herausforderung für mehrsprachige Schüler*innen“ stehen die inhaltlichen Bereiche der Sprachstandsdiagnostik, der Sprachförderung der Schüler*innen sowie des sprachsensiblen Unterrichts im Fokus. Der Gesamtkurs setzt sich zusammen aus einem wöchentlichen Seminar an der Universität und einem Praxisteil (im Folgenden: Übung) nach Möglichkeit an einer Schule oder mit medial aufbereitetem Video- und Audiomaterial.
Im Kurs werden die angehenden Lehrkräfte in vielfältiger Art und Weise auf die zukünftigen und breit gefächerten Herausforderungen im Bereich Vermittlung von Bildungssprache vorbereitet. Neben der Implementierung von Unterrichtvideos in die Seminarsitzungen und dem Austausch mit angehenden Lehrer*innen aus der zweiten und dritten Phase sammeln die Studierenden auch eigene Erfahrungen in einer Schulklasse.
Der Kurs basiert auf der Theorie von Bildungssprache nach Gogolin und Lange (2011) und der Erkenntnis, dass diese Bildungssprache für das Lernen der Schüler*innen zentral ist, dass jedoch zugleich der Erwerb der Bildungssprache im Unterricht nur selten zum Lerngegenstand wird (Feilke 2012).
Oft fällt es schwer, den Schritt vom Sprachgebrauch Deutsch, wie er im Alltag ausreichend ist, hin zur Bildungssprache zu meistern, wie er im Zusammenhang mit dem Lehren von fachlichen Inhalten in der Schule nötig ist.

Zielgruppe	**Anzahl:** Das Kurskonzept eignet sich für eine Teilnehmer*innenzahl von acht bis 25 Studierenden – je nach Durchführung der einzelnen Bausteine. **Studiengänge:** Deutsch als Zweit- und Fremdsprache B.A.; Lehramt (insbesondere Grund- und Mittelschule)
Dozent*innen	In erster Linie sind Dozent*innen aus dem Fachbereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ) angesprochen.
Umfang	**SWS:** Der Kurs umfasst idealerweise **vier SWS** (zwei SWS Seminar und zwei SWS Übung). Es ist jedoch auch möglich, verschiedene Bausteine für eine **Zwei SWS**-Veranstaltung herauszugreifen. Dazu ist es sinnvoll, die Einführung ins Thema (→ Baustein 1) mit gewünschten weiteren Schwerpunkten zu kombinieren. **LP:** Die **LP** sind abhängig vom Umfang der Veranstaltung.

3. Theoretische Grundlegungen der Kursinhalte

Darstellung der begrifflichen und theoretischen Grundlagen des Kurses



4. Innovative Gestaltungsmerkmale des Kurses

Beschreibung der implementierten Gestaltungsmerkmale (z. B. Forschendes Lernen, Tandemlehre, Einsatz von Videos)

5. Kursbausteine

5.1 Bausteine im Überblick
5.2 Bausteine konkret: Baustein 1, Baustein 2…

Bausteine	Thema	Kompetenzen
Baustein 1 (ca. 4 Sitzungen à 90 Minuten)	Einführung in das Kursthema und Einsatz der Sprachbiographie	Die Kursteilnehmer*innen sind in der Lage, das Werkzeug „Sprachbiographie“ anzuwenden.
Baustein 2 (ca. 2 Sitzungen à 90 Minuten)	(Sprachliche) Heterogenität	Die Kursteilnehmer*innen sind in der Lage, Merkmale/Kennzeichen (sprachlicher) Heterogenität zu identifizieren. Die Kursteilnehmer*innen sind in der Lage, theoretisch erarbeitete Heterogenitätskonzepte auf den Unterricht zu beziehen.
Baustein 3	Vermittlung von Fach- und	Die Kursteilnehmer*innen sind in der

Thema	Kompetenzen/Inhalte	Medien und Materialien
Kennenlernen und Einstieg in das Thema	• Die Studierenden lernen sich sowie die Schüler*innen einer sprachlich heterogenen Klasse kennen.	• Foliensatz Baustein 1 • Computer mit Beamer • Plakate oder Flipchartpapier • Dicke Stifte • Arbeitsblätter Baustein 1
Erhebung der Sprachbiographie	• Die Studierenden kennen die Bedeutung der Sprachbiographie. • Die Studierenden sind in der Lage, das Diagnoseinstrument Sprachbiographie einzusetzen und die Ergebnisse kritisch zu reflektieren.	• Bögen Sprachbiographie aus Junk-Deppenmeier, Jeuk (2015: 11-19). • Foliensatz Baustein 1 • Computer mit Beamer • Arbeitsblatt Durchführung Sprachbiographie

Empfohlene Fachliteratur zu Baustein 4

- Junk-Deppenmeier, Alexandra & Jeuk, Stefan (2015): Praxismaterial Förderdiagnostik. Werkzeuge für den Sprachunterricht in der Sekundarstufe I. Stuttgart: Fillibach bei Klett.
  *Diese Quelle eignet sich für Dozierende und (angehende) Lehrer*innen. Es werden verschiedene Sprachstandsdiagnoseverfahren, inklusive Materialien für die Durchführung, zur Verfügung gestellt.*

6. Bewährung, Evaluation, Reflexion

Transparente Darstellung der bisherigen Erfahrungen mit den hochschuldidaktischen Materialien in der eigenen Lehre

7. Literatur

Kommentierte Basisliteratur und weiterführender Literatur für jeden Baustein

(Auszüge aus: Stahl & Krummenauer-Grasser i.E.)

4. Demnächst erscheinende Titel

- Stahl, Christine; Krummenauer-Grasser, Astrid (i.E.): Manual zum Kurs: Bildungssprache als Herausforderung für mehrsprachige Schüler*innen.
- Finck von Finckenstein, Sophia; Bucher, Kristina (i.E.): Manual zum Kurs: Teaching House of Cards in the Upper Secondary Level. Creation of Learning Environment by Means of Audio-Visual Media.
- Streitberger, Sebastian; Ohl, Ulrike (i.E.): Manual zum Kurs: Bildungsmedien in heterogenen Lerngruppen: Planen, Durchführen und Analysieren von Geographieunterricht.

5. Literatur

Dewar, Jacqueline; Bennett, Curtis; Fisher, Matthew A. (2018): The Scholarship of Teaching and Learning. A Guide for Scientists, Engineers, and Mathematicians. Oxford: Oxford University Press.

Leitungsgremium LeHet (2018): Ergebnisbericht des Projekts „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ an der Universität Augsburg im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung für das Jahr 2017, abrufbar unter: https://www.qualitaetsoffensive-lehrerbildung.de/intern/upload/results/01JA1509_180530_bericht_fuer_oeffentlichkeit_2018_inkl_Liste_end.pdf

Schweitzer, Julia; Heinrich, Martin; Streblow, Lilian (2019): Hochschuldidaktische Qualitätssicherung und Professionalisierung im Medium von Materialentwicklung. Ein Arbeitsmodell von Materialwerkstätten. In: DiMawe – Zeitschrift für Konzepte und Arbeitsmaterialien für Lehrer*innenbildung und Unterricht. 1 (1), 1–29. https://doi.org/10.4119/dimawe-1538.

Stahl, Christine; Krummenauer-Grasser, Astrid (i.E.): Manual zum Kurs: Bildungssprache als Herausforderung für mehrsprachige Schüler*innen, Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung

Das Projekt »Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität« (LeHet) wird im Rahmen der gemeinsamen »Qualitätsoffensive Lehrerbildung« von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.